

# Schulnachrichten.

## I. Chronik der Realschule.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 5. April 1910, wie üblich, mit einer gemeinsamen Andacht und Verlesung der Schulgesetze, nachdem die Prüfung neu aufzunehmender Schüler am Tage vorher stattgefunden hatte.

Kurz vor Abschluß des vorhergehenden Schuljahrs wurden vom Großherzogl. Ministerium dem Lehrerkollegium 8 Abdrücke der vom 1. April 1910 ab in Geltung tretenden Grundsätze für die Befoldung der Lehrer und Lehrerinnen an den Lehranstalten landesherrlichen Patronats im hiesigen Großherzogtum zur Kenntnisnahme übersandt. Darnach sind fortan wissenschaftliche Hilfslehrer mit einem Gehalt von 2100 *M.* anzustellen. Ordentliche wissenschaftliche Lehrer (Oberlehrer) erhalten mit Ausnahme der theologisch vorgebildeten Lehrer ein Anfangsgehalt von 3000 *M.*, und dieses steigt in 3mal 3 und 4mal 4 Jahren um je 500 *M.* bis zu dem Höchstgehalt von 6500 *M.*, welches nach 25 Dienstjahren erreicht wird. Die Direktoren der Realschulen (Realprogymnasien) beziehen außer dem Oberlehrergehalt eine Funktionszulage von jährlich 300 *M.* Die theologisch vorgebildeten Lehrer erhalten zu Anfang 1800 *M.*, nach 2 Dienstjahren 2100 *M.*, nach 4 : 2400 *M.*, nach 6 : 2700 *M.* und nach 10 : 3000 *M.*, sowie außerdem eine nicht pensionsfähige Ortszulage von jährlich 300 *M.* Die seminaristisch gebildeten Lehrer in Neustrelitz beziehen ein Anfangsgehalt von 1200 *M.*, und dieses steigt 6mal nach je 3 Jahren um je 200 *M.* bis auf 2400 *M.*, dann nach 3 Jahren auf 2500 *M.*, nach weiteren 2 Jahren um 100 *M.*, und endlich nach 2 Jahren um 200 *M.*, sodaß nach 25 Dienstjahren das Höchstgehalt 2800 *M.* beträgt, doch wird dem Zeichenlehrer Oldenburg für seine Dienstzeit die bisherige Funktionszulage von jährlich 300 *M.* belassen. Seminaristisch gebildete Hilfslehrer beziehen ein Jahresgehalt von 900 *M.* Die Mitteilung dieser Grundsätze konnte in das vorjährige Programm nicht mehr aufgenommen werden, da dasselbe bereits im Druck begriffen war. Das Lehrerkollegium wurde durch die Neuordnung der Gehaltsverhältnisse hoch erfreut und fühlt sich für den neuen Gnadenbeweis Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog zu erneutem Dank verpflichtet.

Überdies ist eine Allerhöchste Verordnung betreffend Pensionierung der nicht-richterlichen landesherrlichen Beamten erlassen und im Offiziellen Anzeiger Nr. 13

(11. März 1910) veröffentlicht. Ebendasselbst ist auch über die Versorgung der Hinterbliebenen von Beamten eine neue Verordnung publiziert.

Ferner ist durch Reskript des Großherzogl. Ministeriums vom 9. April 1910 die Zahl der Lehrstunden, welche von den Lehrern an den Großherzogl. höheren Schulen zu übernehmen sind, näher bestimmt worden. Darnach sind Pflichtstunden zu erteilen a. durch die Leiter der Anstalt bis zu 16 St., b. durch Oberlehrer mit mehr als 13 Dienstjahren bis zu 22 St., c. durch Oberlehrer mit geringerem Dienstalter, sowie durch wissenschaftliche Hilfslehrer bis zu 24 St. „Die angegebene Zahl“, heißt es in dem Erlaß, „bezeichnet die Höchstzahl, über die nur bei kürzeren sich vernetwendigenden Vertretungen hinausgegangen werden kann, die aber keineswegs ausnahmslos zu erreichen ist“. Eine Vergütung für erteilte Überstunden findet fortan nicht statt; vielmehr haben die Lehrer in Behinderungsfällen sich unentgeltlich zu vertreten, insofern dies nach dem pflichtmäßigen Ermessen des Schulleiters ausführbar ist. Da die Lehrkräfte an der Großh. Realschule nicht ganz ausreichend waren, konnte die angegebene Grenze nicht streng inne gehalten werden. Die einzelnen Lehrgegenstände waren für das Schuljahr 19<sup>10</sup>/<sub>11</sub> auf folgende Weise verteilt:

	Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Wöchentliche Stundenzahl:
1) Dr. Bekstein	2 Religion 3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch. i. W.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	} 15 i. S. 17 i. W.
2) Prof. Haberland	5 Mathematik 2 Chemie 1 Geographie 2 Naturgesch.	4 Mathematik 4 Latein 3 Deutsch 2 Naturgesch. i. S.	—	—	
3) Prof. Beyer	4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch 2 Geographie 2 Geschichte	3 Englisch i. S. 2 Geschichte 2 Geographie i. W.	—	} 23 i. S. 22 i. W.
4) Prof. Göbeler	2 Physik	2 Physik 2 Naturgesch. i. W.	4 Mathematik 4 Latein 2 Naturgesch. 2 Geogr. i. S.	3 Mathematik 2 Naturgesch. 2 Geographie	
5) Wissensch. Hilfs- lehr. Rosenhainer (i. V. cand. phil. Anoch u. Fincke)	2 Gesch. i. S.	—	3 Deutsch 4 Französisch 3 Englisch i. W.	5 Französisch 6 Latein 2 Geschichte	} 22 i. S. 23 i. W.
6) Lehrer Olden- burg	4 Zeichn. i. S. für 2 Abt., 2 i. Winter	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Rechnen	2 Zeichnen 3 Deutsch 3 Rechnen	

Leider fehlte es auch in diesem Schuljahr nicht an Störungen und Unterbrechungen des Unterrichts. Abgesehen von kürzeren Behinderungen einzelner Kollegen, wie des Professors Haberland (20. Sept. 1910 und 16.—21. Jan., 27.—29. März 1911)

und des Lehrers Oldenburg (12.—26. April und 22. Sept. bis 21. Okt. 1910) wurde auf längere Zeit ein Ausfall von Lehrstunden nötig, als Prof. Beyer durch eine ernstliche Erkrankung vom 25. Mai an bis zum Beginn der Sommerferien (15. Juli 1910) dem Schuldienst entzogen wurde. Da ein ausreichender Ersatz für seine Lehrkraft nicht vorhanden war, konnten nur einige seiner neusprachlichen Stunden vom cand. phil. Knoch und dem Unterzeichneten übernommen werden; nach dem Schluß der Sommerferien nahm dann der Kollege, nachdem er seine Gesundheit erfreulicher Weise wiedergefunden, den Unterricht ohne Unterbrechung wieder auf. Am Schluß des Sommerhalbjahrs (30. Sept. 1910) verließ Herr cand. phil. Knoch, welcher als Vertreter für den auf ein Jahr beurlaubten wissenschaftlichen Hilfslehrer Rosenhainer berufen war, die Anstalt. Er hat, während dieser seinen aktiven Militärdienst in Gera abzuleisten hatte, von Michaelis 1909 bis Michaelis 1910 Unterricht erteilt in Sekunda 2 St. Geschichte, in Unter-Tertia 4 St. Französisch und 3 St. Deutsch, in Quarta 6 St. Lateinisch, 5 St. Französisch und 2 St. Geschichte, zusammen 22 Stunden wöchentlich; außerdem gab er aus-hilfsweise während der Erkrankung des Prof. Beyer einige Stunden Französisch und Englisch in Sekunda und Ober-Tertia. Allen seinen Aufgaben hat er sich mit großer Pflichttreue und gutem Erfolg unterzogen und sich in jeder Beziehung als tüchtiger Lehrer bewährt; am letzten Schultag sprach ihm der Unterzeichnete den Dank des Kollegiums für seine Dienstleistungen aus. Beim Beginn des Wintersemesters übernahm darauf Kollege Rosenhainer wieder den Unterricht, doch sah er sich bereits am 15. Februar 1911 durch die Einberufung zu einer militärischen Nachübung genötigt, aufs neue seine Schultätigkeit auf 8 Wochen einzustellen. Zu seiner Vertretung wurde für diese Zeit bis zum Schluß der Cand. phil. Walter Fincke berufen, welcher, geb. am 29. Dezember 1886 in Leipzig, das Gymnasium zu St. Thomae daselbst besucht und, nachdem er zu Ostern 1906 die Reifeprüfung bestanden hatte, in Tübingen und Leipzig Germanistik und neuere Sprachen studiert hat. Auch er hat mit regem Eifer und pädagogischem Geschick seinen Aufgaben sich gewidmet und der Schule einen dankenswerten Dienst geleistet. Da nach Ostern der Kollege Rosenhainer sein Amt wieder antreten kann, wird im nächsten Schuljahr hoffentlich der Unterricht einen gleichmäßigeren Verlauf nehmen.

Den Turnunterricht leitete während des Sommers der Kollege Göbeler; geturnt wurde wöchentlich am Mittwoch und Sonnabend in je 2 Stunden nachmittags. Der Unterricht ist obligatorisch, doch waren von den Schülern diejenigen davon befreit, welche ihren Wohnsitz außerhalb Neustrelitz haben. Ein regelmäßiger Turnbetrieb während des Winters konnte nicht stattfinden, da eine Turnhalle in Neustrelitz fehlt.

Eine 3tägige Turnfahrt wurde vom 9. bis 11. Juni 1910 nach Wolde, Jvenack, Malchin, dem Rummower See und Burgschütz unter Führung der Kollegen Göbeler und Knoch unternommen. Zinsen der Jubiläumstiftung vom 25. September 1903 standen zur Verfügung vom Jahre 1909 28,60 *M.*, von 1910 35 *M.*, also 63,60 *M.* Hiervon wurden 4 Schüler mit je 4,70 *M.*, 16 Schüler mit je 2,35 *M.* unterstützt, sodaß für 1911 ein Bestand von 7,20 *M.* bleibt, der

sich durch aufopferungsvolle Bemühungen des Kollegen Knoch in Vollratsruhe auf 12,05 *M.* erhöhte. Ein Preisturnen, zu dem wieder 30 *M.* zwecks Verteilung von Prämien vom Groß. Ministerium bewilligt wurden, fand am 10. Sept. 1910 statt.

Den Gesang leitete Kantor D. Kreienbrink, Lehrer an der hiesigen Bürgerschule, in 2 Stunden wöchentlich.

Dem Lohndiener Bauer wurden laut Minist.-Reskript vom 7. Dez. 1910 die Schuldienergeschäfte an der hiesigen Realschule unter den Bedingungen vom 7. Nov. 1909, doch unter Vorbehalt halbjährlicher Kündigung auf weitere 5 Jahre bis zum 1. Dez. 1915 übertragen.

In der Ferienordnung traten keine Änderungen ein. Für das Schuljahr 1911/12 ist vom Großherzoglichen Ministerium folgende Ferienordnung festgesetzt:

Die Osterferien fangen in der Woche nach Judica am 7. April nach Schluß des Schulaktus an und dauern bis Montag, den 24. April einschließlich.

Die Pfingstferien nehmen ihren Anfang Freitag, den 2. Juni, nach beendetem Unterricht und währen bis zum 13. Juni einschließlich.

Die Sommerferien beginnen am 14. Juli nach vorhergehender Schulfeier anlässlich der in die Ferien fallenden Allerhöchsten Geburtstage und dauern bis zum 14. August einschließlich.

Die Michaelisferien beginnen am 29. September nach Schluß des Unterrichts und dauern bis zum 16. Oktober einschließlich.

Die Weihnachtsferien nehmen ihren Anfang am 22. Dezember nach Schluß des Unterrichts und dauern bis zum 8. Januar 1912 einschließlich.

Der Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Adolf Friedrich (der 22. Juli), sowie derjenige Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin-Witwe (19. Juli) fiel in die Sommerferien, doch fand am letzten Tage vor Beginn derselben am 15. Juli 1910 eine Vorfeier statt. In einer Ansprache wies Prof. Haberland auf die hohen Festtage hin und knüpfte daran einen Vortrag über die Königin Luise, in den Deklamationen von einzelnen Schülern, sowie Chorgesänge unter Leitung des Kantors Kreienbrink eingeschaltet wurden. Nach Schluß der Andacht trat Schulfreiheit ein.

Ferner wurde der Geburtstag Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin Elisabeth am 7. September 1910 festlich begangen; die Festrede hielt Professor Göbeler, in der er des Tages gebührend gedachte und damit einen Vortrag über Heimatliebe und Heimatschutz verband.

Der Gedenktag des Sieges bei Sedan wurde am 2. September 1910 begangen. Schon am Abend vorher beteiligte sich die Realschule am Fackelzug, welcher von sämtlichen Schülern hiesigen Orts ausgeführt wurde. In der Schulfeier des folgenden Tages hielt Cand. phil. Knoch die Festrede, verbunden mit Gesang und Deklamationen einzelner Schüler. Dann begab sich die Schule in gemeinsamem Zug zu dem Kriegerdenkmal und legte, nachdem Prof. Haberland eine kurze patriotische Ansprache gehalten hatte, einen Kranz am Fuße desselben nieder. Der Unterricht wurde, wie in früheren Jahren, an diesem Tage ausgesetzt.

Der Geburtstag Sr. Maj. des deutschen Kaisers wurde am 27. Januar 1911 gefeiert. Die Festrede hielt Prof. Haberland; der Unterricht fiel an diesem Tage aus, doch beteiligte sich die Schule, einer freundlichen Einladung des Garnison-Kommandos folgend, an dem Festgottesdienst in der Stadtkirche.

Einer Anordnung des Großh. Ministeriums gemäß wurde ferner am 7. November 1910 zum Gedächtnis Fritz Reuter's, der vor 100 Jahren zu Stavenhagen geboren wurde, eine Schulfeier veranstaltet. Einen Vortrag über das Leben und die Hauptwerke des Dichters hielt Prof. Göbeler, und daran reihten sich einzelne Deklamationen und Rezitationen von Schülern. Der Unterricht fiel auf höhere Bestimmung auch an diesem Tage aus.

Am 14. Dezember 1910 trat auf Allerhöchste Anordnung ebenfalls Schulfreiheit ein, um der Jugend die Teilnahme an dem in Neustrelitz stattfindenden Veteranen-Appell zu ermöglichen; die Schule wohnte dem Gottesdienst in der Stadtkirche, sowie dem Appell auf dem Paradeplatz bei.

Am 14. Februar 1911 wurde von dem Verein alter Realschüler ein Schülerfest im hiesigen Mecklenburger Hof veranstaltet. An den Aufführungen durften alle Schüler, an dem daran sich anschließenden Tanzvergnügen auch die Schüler der beiden obersten Klassen sich beteiligen. Für das rege Interesse, welches der Verein auch in diesem Fall der Schule wieder bekundete, sei ihm hier noch einmal öffentlich Dank gesagt.

Das Berechtigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst erhielten auf Grund ihrer Prüfungsarbeiten und Klassenleistungen am Schluß des Sommerhalbjahres nach 1½-jährigem Besuch der Unter-Sekunda 4 Schüler: 1) Wilhelm Hagemann aus Neustrelitz, 2) Richard Wegener aus Wesenberg, 3) Paul Friedrich Lemke aus Neustrelitz und 4) Wilhelm Brusch aus Neustrelitz. Am Schluß des Winterhalbjahres wurde dasselbe nach 1-jährigem Besuch der Klasse 8 Schülern zuerkannt: 1) Walter Apelt aus Teterow, 2) Willy Goebel aus Neustrelitz, 3) Max Kallenbach aus Strelitz, 4) Gustav Melz aus Neustrelitz, 5) Erich Szypniewski aus Neustrelitz, 6) Martin Janzen aus Neustrelitz, 7) Wilhelm Peters aus Strelitz und 8) Hans Hollatz aus Neustrelitz.

Außerdem unterzogen sich noch 3 Schüler der Ober-Sekunda:

- 1) Paul Franz Lemke, geb. den 25. August 1893 zu Neustrelitz, Sohn des Fuhrmanns Lemke hier selbst,
- 2) Max Warncke, geb. den 25. August 1894 zu Schönhorn, Sohn des Großh. Försters Warncke zu Neu-Käbelich,
- 3) Richard Wegener, geb. den 15. August 1894 zu Wesenberg, Sohn des prakt. Arztes Dr. Wegener daselbst,

nachdem sie 2 Jahre der Sekunda angehört hatten, einer Abschlußprüfung der Schule, um das Zeugnis der Reife für die Prima eines Realgymnasiums zu erwerben. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Großh. Kommissarius, Herrn Oberkonsistorialrat Präseke, am 7. März 1911 statt und wurde von ihnen bestanden.

Für die schriftliche Prüfung waren ihnen dem Reglement von 1852 gemäß folgende Aufgaben gestellt:

a. in der Mathematik:

- 1) Zur Verzinsung zu  $3\frac{1}{2}\%$  (bezw.  $4\%$  oder  $5\%$ ) und Amortisation einer Anleihe von  $a$  M werden jährlich  $b$  M bereit gestellt:  
1) Nach welcher Zeit ist die Schuld getilgt? 2) Wieviel beträgt dieselbe noch am Ende des  $c$ -ten Jahres?

Zahlenbeispiel:  $a = 800\,000$  (bezw.  $25\,000$  oder  $30\,000$ ),  
 $b = 36\,000$  (bezw.  $15\,000$  oder  $20\,000$ ),  
 $c = 15$  Jahr (bezw.  $10$  J. oder  $12$  J.).

- 2) Durch 2 konzentrische Kreise, deren Radien  $r$  und  $q$ , soll eine Sehne so gelegt werden, daß das in den inneren Kreis fallende Stück  $\frac{2}{5}$  der ganzen Sehnenlänge ausmacht. Wie lang ist diese Sehne und wie groß ist ihr Abstand vom Mittelpunkt?

Zahlenbeispiel:  $r = 17,33$  cm,  
 $p = 13$  cm.

- 3) Der Ergänzungskegel eines Kugelsectors ist inhaltgleich dem Segment: Wie verhält sich dann die Pfeilhöhe des Segments zum Radius der Kugel? (Der analoge Satz für den Fall, daß die beiden Teile gleiche Oberfläche haben, kann mit angegeben werden).
- 4) Zur planimetrischen Konstruktion und trigonometrischen Berechnung eines Dreiecks ist gegeben  $r = 36,83$  (bezw.  $9,27$  oder  $8,125$ )  
 $\gamma = 61^\circ 55' 40''$  (bezw.  $53^\circ 58'$  oder  $59^\circ 29' 20''$ ) und  
 $a^2 - b^2 = d^2 = 37^2$  (bezw.  $5,75^2$  oder  $7,48^2$ ).

b. In der Physik und Chemie 2 Arbeiten über die Themata:

- 1) Die Spektralanalyse.  
2) Die Gase der Atmosphäre.

c. im Deutschen ein Aufsatz über das Thema: „Warum sucht Max Piccolomini und wie findet er den Tod?“

d. im Französischen eine freie Arbeit über das Thema: „La guerre de la succession d'Espagne“.

e. im Englischen eine freie Arbeit über das Thema: „The Foundation of the German Empire“.

f. im Lateinischen die Übersetzung eines deutschen Textes.

Sinsichtlich der Zensuren-Prädikate ist vom Großherzogl. Ministerium durch Reskript vom 10. Sept. 1910 verfügt worden, daß fortan in den Abgangszeugnissen (abgesehen von den durch besondere Bestimmungen geregelten Reisezeugnissen) für

die Leistungen der Schüler nur die 5 Bezeichnungen: 1) sehr gut, 2) gut, 3) genügend, 4) mangelhaft, 5) ungenügend Anwendung zu finden und daß alle Zwischenprädikate in Wegfall zu kommen haben. Um Gleichförmigkeit zu erzielen, ist es erwünscht, daß auch bei den Schulzensuren der Versuch gemacht wird, mit obigen einfachen Bezeichnungen auszukommen.

Die 4 Stipendien der Zwachtmann-Stiftung (à 38,50 *M.*) erhielten zu Johannis 1910 der Unter-Sekundaner Arnold Schwießelmann und die Unter-Tertianer Hermann Gierke, Werner Schmidt und Franz Röhr.

Das Kapital des Deutschen Schullegats ist laut Minist. Reskript vom 12. August 1910 anderweitig angelegt, und es werden die halbjährlichen Zinsen von Johannis 1911 ab statt 32 *M.* künftig 35,50 *M.* betragen; im Antonitermin 1911 konnten ausnahmsweise 37,71 *M.* zur Auszahlung kommen. Die beiden Raten zu Johannis 1910 (32 *M.*) und zu Antoni 1911 (37,71 *M.*) wurden mit Genehmigung des Großh. Ministeriums dem Untersekundaner Willy Goebel aus Neustrelitz zuerteilt.

Zwei Georgsstipendien (à 75 *M.* jährlich) wurden vom Kuratorium verliehen an die Sekundaner Max Warnke und Gustav Melz. Die Hälfte des 3. Stipendiums (150 *M.* jährlich) erhielten zu gleichen Teilen die beiden Sekundaner Max Kallenbach und Wilhelm Hagemann, nach dem Abgang des letzteren an seiner Stelle für das Winterhalbjahr Martin Janzen. Das Vermögen der Stiftung betrug nach dem Rechnungsabluß am 1. Januar 1911: Effektenbestand 9200 *M.* und Kassenbestand 89,39 *M.* Die betreffenden Wertpapiere (5500 *M.* 3½% Konfol. Anl., 2400 *M.* 3½% Deutsch. Reichsanl. und 1300 *M.* 3% Deutsch. Reichsanl.) sind vom Großh. Konsistorium in Gewahrsam genommen, während der Kassenführer des Kuratoriums die dazu gehörigen Kuponbögen nebst Talons zu späterer Verwendung unter Verschluss behalten hat.

Hinsichtlich des Schulgeldes bestehen folgende regiminelle Bestimmungen:

- 1) Die bisherige Schulordnung für die Residenzstadt Neustrelitz vom 21. März 1889 ist durch Allerhöchste Verordnung, welche im Offiz. Anzeiger Nr. 15 vom 24. März 1910 veröffentlicht wurde, dahin abgeändert, daß das Schulgeld an der Realschule von Ostern 1910 an vierteljährlich in allen Klassen 30 *M.* beträgt.
- 2) Das Eintrittsgeld beträgt 3 *M.*; dasselbe wird jedoch von denjenigen Schülern nicht erhoben, welche vom hiesigen Gymnasium in die Realschule übergehen und dort schon ein Eintrittsgeld von 5 *M.* bezahlt haben.
- 3) Das Schul- und Eintrittsgeld wird in der zweiten Woche jedes Vierteljahrs an den Rendanten der Schulkasse (Lehrer Oldenburg) abgegeben. Säumige Zahler haben es sich selbst beizumessen, wenn sie 14 Tage nach dem Termin der Polizei angezeigt werden.
- 4) Bewerbungen um freie Schule sind alsbald nach Ostern an den Direktor der Anstalt zu richten, und dieser hat seine Vorschläge dem

Ministerium zur Bestätigung einzureichen; die Neubewilligung kann immer nur auf ein Jahr erfolgen. Die für die Realschule bestimmte Zahl von Freistellen beträgt 5 ganze und 10 halbe, oder mit Genehmigung des Ministeriums 20 halbe Freistellen. Die Bewilligung von Freischule hat jedoch in den ersten 2 Schuljahren möglichst zu unterbleiben. Eine Schulgeldbefreiung über jene Zahl hinaus kann nur auf dem Gnadenweg durch Se. Kgl. Hoheit den Großherzog erfolgen. Die den Kindern von Lehrern, Pastoren usw. in Neustrelitz gewährten Schulgeldbefreiungen kommen künftig in Fortfall, doch soll denjenigen Kindern solcher Beamten, welche die Schule bereits besuchen und im Gymnasium bereits einer der Klassen von VI an aufwärts angehören, die bisherige Schulgeldbefreiung bis auf weiteres widerruflich belassen werden.

In einem Reskript des Großh. Ministeriums vom 14. Mai 1910 ist ferner angeordnet, daß die Berechnung der Schulgeldeinnahme in Zukunft durch Vermittelung des Schuldirektors zur Vorlage gebracht, sowie daß von diesem vor Einreichung derselben eine Prüfung vorgenommen und das Ergebnis einer solchen in dem Überreichungsberichte vermerkt werden soll.

Nachdem genehmigt worden war, daß zwecks Berücksichtigung möglichst vieler Bewerber im laufenden Schuljahr 1910/11 nur halbe Freistellen vergeben werden sollten und ihre Zahl auch für dieses Jahr auf 23 erhöht worden war, erhielten den obigen Bestimmungen gemäß Freischule zur Hälfte zunächst folgende 23 Schüler:

die Unter-Sekundaner: 1) Bruno Jonas, 2) Friedrich Kolloff, 3) Hans Hollarz, 4) Hans Buchin, 5) Wilhelm Peters, 6) Paul Schult, 7) Otto Rechlin, 8) Paul Brockmann,

die Ober-Tertianer: 9) Martin Diesing, 10) Wilhelm Lange, 11) Wilhelm Lucht, 12) Wilhelm Wolgast, 13) Rudolf Messerknecht, 14) Wilhelm Schilling, 15) Franz Szypniewski, 16) Werner Seegert, 17) Erich Graupmann, 18) Wilhelm Granzow, 19) Friedrich Penzhorn, 20) Carl Behufe,

die Unter-Tertianer: 21) Bernhard Gendrich, 22) Arno Becher, 23) Hans Bollmann.

An Stelle des abgegangenen Unter-Tertianers Hans Bollmann wurde mit Genehmigung des Großh. Ministeriums dem Ober-Tertianer Hans Tabbert halbe Freischule für das Vierteljahr von Weihn. 1910 bis Ostern 1911 gewährt.

## II. Übersicht über die im letzten Jahre behandelten Unterrichtsgegenstände.

Die Klassen IX bis V sind Vorbereitungs-klassen sowohl für die Realschule, wie für das Gymnasium Carolinum; sie stehen unter der Direktion des Gymnasiums (Schulrat Prof. Dr. Becker). Die selbständigen Klassen der Realschule beginnen mit Quarta.

## Quarta.

(Kursus einjährig; Klassenlehrer: wissensch. Hilfslehrer Rosenhainer, in Vertretung Cand. phil. Knoch und Fincke.)

1. **Religion** 2 St. Kurzer Überblick über Luthers Leben und die Reformationsgeschichte. Sodann Erklärung des 1. und 3. Hauptstückes nach dem Landeskatechismus; gelernt wurden die darauf bezüglichen Bibelsprüche und einzelne Kirchenlieder.  
Direktor Dr. Wegstein.
2. **Mathematik**. Geometrie 2 St. Lehre von den Winkeln, Dreiecken, Parallelen nach dem Lehrbuch der Mathematik von Prof. Heinr. Müller (Unterstufe). — Arithmetik 1 St. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Häusliche Übungen und Klassenarbeiten.  
Professor Göbeler.
3. **Bürgerliches Rechnen** 2 St. im Sommer, 3 St. im Winter. Gesamte Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldeutri, Kettenregel, Maße und Gewichte nach M. Löwe, Teil I, S. 1—66. Einige leichtere Aufgaben aus der Gesellschafts- und Mischungsrechnung, sowie aus der Prozent- und Zinsrechnung. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit zur Durchsicht.  
Lehrer Oldenburg.
4. **Naturgeschichte** 2 St. Sommer: Pflanzenkunde nach Schmeil-Norrenberg, Pflanzenkunde (Ausg. für Realanstalten, 3. Heft, Quarta). Zusammenstellung der Arten zu Gattungen, der Gattungen zu Familien. Durchsicht der gepressten Pflanzen.  
Winter: Tierkunde. Die Wirbeltiere nach Baenig, Lehrbuch der Zoologie, I bis III. Besonders berücksichtigt wurden die heimischen Raubvögel und die nützlichen Vögel.  
Prof. Göbeler.
5. **Erdkunde** 2 St. Die Staaten Europas außer dem deutschen Reich nach Daniels Leitfaden, bearbeitet von Wolfenhauer. Schulatlas von Diercke und Gäbler.  
Professor Göbeler.
6. **Geschichte** 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen; römische Geschichte, die Blütezeit des römischen Reiches unter den großen Kaisern. Benutzt wurde der Grundriß der Weltgeschichte von Andrá, Geschichte des Altertums, Ausgabe für Real- und Bürgerschulen.  
Im Sommer: Cand. phil. Knoch.  
Im Winter: Cand. phil. Rosenhainer und Fincke.
7. **Deutsch** 4 St. Wiederholung der Wortlehre sowie Satz- und Interpunktionslehre im Anschluß an Lektüre, Aufsatz und Diktat. Lektüre aus dem Lesebuche für Quarta von Hopf und Paulsief. Deklamationsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz und ein Diktat.  
Lehrer Oldenburg.
8. **Französisch** 5 St. Nach Bloch-Kares, „Elementarbuch“, Ausgabe B: Einführung in die Aussprache; die Hilfsverben avoir und être; regelmäßige Verben auf „er“; Deklination, Adjektiv, Adverb, Steigerung, Zahlwort, Teilungsartikel,

partitiver Genetiv, Fragesatz, verbundenes persönliches Fürwort. — Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur.

Im Sommer: Cand. phil. Knoch.

Im Winter: Cand. phil. Rosenheiner und Fincke.

9. **Lateinisch** 6 St. **Grammatik** 4 St.: Kasuslehre, die Konstruktionen des acc. c. inf., abl. absol. und der Gebrauch des Gerundivs nach Ostermanns lateinischem Übungsbuch, Ausgabe von Müller. Extemporalien und Exerzitien zur Korrektur, außerdem schriftliche Übersetzungen ins Lateinische. Lektüre 2 St. Stücke aus dem Lesebuch von Weller.

Im Sommer: Cand. phil. Knoch.

Im Winter: Cand. phil. Rosenhainer und Fincke.

10. **Zeichnen** 2 St. a) Freihandzeichnen: Ornamentzeichnen, Zeichnen von Naturblättern, Schmetterlingen zc., Tuschkübungen, b) Geometrisches Zeichnen: Anleitung zum Gebrauch von Lineal, Dreieck und Zirkel; regelmäßige Vielecke; Flächenmuster usw. Lehrer Oldenburg.

## Unter-Tertia.

(Kursus einjährig; Klassenlehrer: Professor Göbeler.)

1. **Religion** 2 St. Erklärung des 2., 4. und 5. Hauptstücks nach dem Landeskatechismus; gelernt wurden die bezüglichen Bibelsprüche und mehrere Kirchenlieder. Dir. Dr. Wegstein.
2. **Mathematik** 4 St. **Geometrie** 2 St.: Die Lehre vom Parallelogramm, Kreislehre, Sätze über die Flächengleichheit der Figuren (Pythagoräischer Lehrsatz), Konstruktionsaufgaben. **Arithmetik** 2 St. Die Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlgrößen, Lehre von den Proportionen, einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Es wurde benutzt die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen von Prof. Heinrich Müller, I Planimetrie, II Arithmetik, ferner die Aufgabensammlung von Bardey. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Prof. Göbeler.
3. **Bürgerliches Rechnen** 2. St. Gesellschafts-, Mischungs-, Prozent-, Zins-, Diskont- und Termin-Rechnung nach der Aufgabensammlung von Professor M. Löwe, Teil I und Teil II. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Lehrer Oldenburg.
4. **Naturgeschichte** 2 St. Im Sommer Pflanzenkunde. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen nach Kräpelin, Leitfaden für den botanischen Unterricht. Durchsicht der gepressten Pflanzen. Prof. Göbeler.  
Im Winter Tierkunde. Die Gliederfüßer nach dem Lehrbuch der Zoologie von Bänitz, III. Besonders berücksichtigt wurden die Kerbtiere. Prof. Göbeler.

5. **Erdkunde** 2 Std. Im Sommer die Kunde von Asien, Meeresströmungen und Luftbewegungen nach Daniels Leitfaden, bearbeitet von Wolfenhauer, und nach dem Schulatlas von Diercke und Gäßeler. Prof. Göbeler.
6. **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis zu den fränkischen Kaisern nach dem Grundriß II für Realschulen von Andra-Savin. Prof. Beyer.
7. **Deutsch** 3 St. Erklärung von Gedichten und Dispositionsübungen an prosaischen Abhandlungen aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia; im Anschluß an die Lektüre die Biographien der bedeutendsten Dichter. Übungen im Deklamieren und Wiedererzählen. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre bei der Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.  
Im Sommer: Cand. phil. Knoch.  
Im Winter: Cand. phil. Rosenhainer und Fincke.
8. **Französisch** 4 St. Grammatik 2 Std. Nach Bloch-Kares, Elementarbuch (Ausgabe B): Persönliches Fürwort; reflexive Verben; vollständige Formlehre der Verben auf er, ir, re; Lehre vom Fürwort. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Lektüre 2 St. Ausgewählte Prosa-Stücke und Gedichte aus Dr. G. Loewe, „La France et les Français“.  
Im Sommer: Cand. phil. Knoch.  
Im Winter: Cand. phil. Rosenhainer und Fincke.
9. **Englisch** 3 St. Lektüre und Grammatik nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Aussprache, Hilfszeitwörter, Substantiv, regelmäßige Konjugation, Wortfolge, Fürwort. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur.  
Im Sommer: Prof. Beyer.  
Im Winter: Cand. phil. Rosenhainer und Fincke.
10. **Latein** 4 St. Grammatik 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, Wiederholung der Formenlehre, einzelne Regeln der Tempus- und Moduslehre. Alle vierzehn Tage abwechselnd eine Klassenarbeit und eine häusliche.  
Lektüre 2 St. Aus Ostermanns Lateinischem Übungsbuch, (Ausgabe von Müller, Quarta, Ausgabe A), dessen grammatischer Anfang für die Grammatik benutzt wurde, wurde gelesen: Pelopidas, Epaminondas, der erste Punische Krieg, Hamilkar, Hannibal, Quintus Fabius Maximus, Marcellus.  
Prof. Göbeler.
11. **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach einfachen Holzmodellen, Geräten etc. Skizzierübungen.  
Lehrer Oldenburg.

## Ober-Tertia.

(Kursus einjährig; Klassenlehrer: Professor Beyer.)

1. **Religion** 2 Std. Das Leben Jesu, angeknüpft an Lektüre aus den Evangelien.  
Dir. Dr. Wegstein.
2. **Mathematik** 4 St. Geometrie: Von den geometrischen Örtern, von dem Flächeninhalt der Figuren, von der Proportionalität der Strecken, von der Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung der regulären Polygone und Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben. Algebra: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Klasse IIIb. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen. In Geometrie und Algebra wöchentliche schriftliche Arbeiten, abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Lehrbuch: Prof. Heinrich Müller, die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen (Unterstufe).  
Prof. Haberland.
3. **Physik** 2 St. Einfache Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper und die Hauptsätze aus der Wärmelehre nach dem Leitfaden der Physik von Heussi, bearbeitet von Dr. Götting.  
Prof. Göbeler.
4. **Naturgeschichte** Sommer 2 St. Systematik. Anlegung eines Herbariums; Anweisung zum Bestimmen.  
Prof. Haberland.  
Winter 2 St. Die Gliederfüßer nach dem Lehrbuch der Zoologie von Baenig, III. Besonders berücksichtigt wurden die Kerbtiere.  
Prof. Göbeler.
5. **Erdkunde** 2 St. Mitteleuropa, physikalisch und Deutschland politisch nach dem Leitfaden von Daniel-Volz.  
Prof. Beyer.
6. **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte vom Interregnum bis zum Ende des 30 jährigen Krieges nach dem Grundriß II für Realschulen von Andrá-Sevin.  
Prof. Beyer.
7. **Deutsch** 3 St. Erklärung von Gedichten und Dispositionsübungen an profaischen Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia; im Anschluß an die Lektüre die Biographien der bedeutendsten Dichter. Übungen im Deklamieren und Wiedererzählen. Im Winter wurde gelesen und erklärt Schillers Wilhelm Tell. Das wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre bei der Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.  
Prof. Haberland.
8. **Französisch** 4 St. Grammatik 2 St. Nach Ploeg-Kares, „Sprachlehre“ und „Übungsbuch“ (Ausgabe B): Das Zeitwort, namentlich die sog. unregelmäßigen Verben. Exercitien, Diktate und Extemporalien zur Korrektur. Lektüre 2 St. Ausgewählte Prosa-Stücke und Gedichte aus Dr. G. Löwe, La France et les Français.  
Prof. Beyer.

9. **Englisch** 3 St. Lektüre und Grammatik nach Genesius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Lehre vom Fürwort, Adjektiv, Steigerung, Adverb, Zahlwort, unbestimmte Zahl- und Fürwörter, unvollständige Hilfsverben, Präpositionen und Konjunktionen, unregelmäßige Verben. — Gelesen und übersetzt wurden alle zusammenhängenden Stücke zu obigen grammatischen Abschnitten. Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Prof. Beyer.
10. **Lateinisch** Grammatik 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre; die Lehre vom Infinitiv, acc. c. inf. und den Partizipalkonstruktionen nach der Grammatik von Ostermann-Müller. Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Ostermann für Tertia. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exerzitium. Lektüre 2 St. Gelesen und erklärt wurde Caesar de bell. Gall., II und III, 1—6. Prof. Haberland.
11. **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach Modellen. Skizzierübungen. Fortgesetzte Schattierübungen. Elemente des Projektionszeichnens. Regentwickelung. Herstellung der Körper in Pappe. Lehrer Oldenburg

## S e k u n d a.

(Kursus zweijährig; Klassenlehrer: Professor Haberland.)

1. **Religion** 2 St. Geschichte der christlichen Kirche in Bildern. Direktor Dr. Wegstein.
2. **Mathematik** 5 St. Geometrie 2 St. Im Sommer Trigonometrie, im Winter Stereometrie nach dem Lehrbuch von Prof. Heinrich Müller (siehe IIIa). Praktische Geometrie, 1 St. im Sommer. Instrumentenkunde. Längenmessen, Abstecken rechter Winkel, Nivellieren. — Algebra 2 St. Repetition des Penjums der D. Tertia: Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten, Rationalmachen, imaginäre Größen, Logarithmen. Geometrische und arithmetische Reihen. Zinsezins- und Rentenrechnung. Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten und höhere Gleichungen, welche sich auf quadratische zurückführen lassen. Abteilung IIa. 1 St. Elemente der analytischen Geometrie nach dem Lehrbuch von Dr. Sandtner. Prof. Haberland.
3. **Physik** 2 St. Die Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität, von der Wärme und vom Licht nach dem Leitfaden der Physik von Heussi, bearbeitet von Dr. Götting. Prof. Göbeler.
4. **Chemie** 2 St. Anorganische Chemie. Im Anschluß daran Besuch der Gasanstalt, der Eisengießerei, des Schlachthofes, der Tonwaren-Fabrik etc. Prof. Haberland.
5. **Naturgeschichte** Sommer 2 St. Anatomie und Physiologie der Gewächse, Übersicht über die Sporophyten und Repetition der Spermatophyten nach dem

- Leitfaden für den botanischen Unterricht von Dr. K. Kraepelin. — Winter 2 St. Im Anschluß an den Unterricht in der Chemie: Krystallographie und Mineralogie, sowie Elemente der Geognosie und Geologie nach dem Leitfaden von Dr. Bastian Schmidt. Prof. Haberland.
6. Sommer **Erdkunde** 1 St. Physische Geographie und Repetition der politischen. — Winter 2 St. Einiges aus der mathematischen Geographie und Heimatkunde. Prof. Haberland.
7. **Geschichte** 2 St. Geschichte der europäischen Staaten im Sommer von 1815—70, im Winter von 1648—1763. Im Sommer: Cand. phil. Knoch. Im Winter: Direktor Dr. Weßstein.
8. **Deutsch** 3 St. Geschichte der deutschen Literatur, verbunden mit Lektüre aus dem deutschen Lesebuch für Realschulen und verwandte Anstalten (5. Teil für Sekunda: Handbuch zur Einführung in die deutsche Literatur), herausgegeben von Lehrern der deutschen Sprache zu Döbeln. Gelesen und besprochen wurden die Hauptwerke von Schiller, besonders Wallenstein und Maria Stuart. — Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Die Themata zu denselben waren:  
 Was trieb den jungen Dichter Schiller zur Flucht aus Stuttgart? — Marquis Posa's Plan und sein Untergang. (Nach Schiller). — Was bewog den Kaiser 1630 zur Absetzung Wallensteins? — Caesar's Bericht (bell. Gall. VI, 21 ff.) über Germanien und seine Bewohner. — In welchem Sinn feiern wir würdig das Sedan-Fest? (Klassenaufsatz). — Das Geschick der Cassandra. — Wallensteins Tod. — Die Belagerung und Errettung Wiens 1683 (Klassenaufsatz). — Wie wurde Buttler aus einem Verehrer Wallensteins zu seinem Mörder? (Nach Schiller). — Karl's XII. Siegeszug und seine Wendung. — Die Schuld der Maria Stuart und ihre Sühne. (Klassenaufsatz).  
 Direktor Dr. Weßstein.
9. **Französisch** 4 St. Lektüre und Grammatik 2 St. Nach Bloez-Kares, „Sprachlehre“ und „Übungsbuch“, Ausgabe B: Erweiterung der Formlehre des Zeitworts, Artikel, Hauptwort, Eigenschaftswort, Umstandswort, Zahlwort, Fürwort, Verhältniswort, Bindewort, Empfindungswort, Wortstellung, Syntax des Zeitworts. — Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 2 St. Ausgewählte Erzählungen von François Coppée, für den Schulgebrauch erklärt von A. Gundlach. (Leipzig, Kengers Verlag). In Abt. A außerdem drei freie schriftliche Arbeiten. Prof. Beyer.
10. **Englisch** 3 St. Grammatik mit Lektüre 2 St. Nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Wiederholung der unregelmäßigen Verben; Syntax des Verbs, des Artikels und des Substantivs. Die zugehörigen Lesestücke wurden gelesen und übersetzt. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 1 St. „South Africa, Sketches by Trollope, Froude and Lady Barker“, herausgegeben von Dr. K. Feyerabend. (Band 25 der französischen und englischen Schulbibliothek, Gärtner's Verlag.) In Abt. A außerdem drei freie schriftliche Arbeiten. Prof. Beyer.

11. **Lateinisch** 4 St. Grammatik: Durchnahme der Hauptregeln aus der Satzlehre; Einüben derselben durch mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. 2 St. Gelesen wurde aus Cäsars bell. gall. VI, aus Ovid's Metamorphosen, ausgewählte Stücke. Direktor Dr. Wehstein.
12. **Zeichnen** 2 Std. Zeichnen nach Gypsmodellen, Skizzierübungen, Zuschübungen. Projektionszeichnen: Durchdringungen. Herstellung der Körper in Pappe. Praktische Anwendungen. Lehrer Oldenburg.

### III. Statistische Übersicht.

#### 1. Schülerzahl.

Vor Ostern 1910 betrug die Anzahl der Schüler in allen 4 Klassen 106 Schüler. Von diesen gingen noch zu Ostern ab:

- aus D.-Sekunda: 1) Erich Krüger (ging auf das R.-G. zu Ludwigslust), 2) Ernst Boeck (Bankfach),
- aus U.-Sekunda: 3) Walter Krog (Bankfach), 4) Jürgen Lange (Ingenieur), 5) Hellmut Bollmann (Seminarist in Gammin), 6) Wilhelm Silberbauer (Militär), 7) Hermann Sandhaack (Amtsschreiber), 8) Johannes Seegert (Techniker), 9) Otto Horn (Bankfach),
- aus U.-Tertia: 10) Hans Knebusch (Forstfach), 11) Walter Millahn (Forstfach), 12) Max Wendt (Kaufmann), 13) Adolf Ripke (verzog nach Lübeck),
- aus Quarta: 14) Fritz Lehsten (verzog nach Berlin), 15) Carl Dethloff (Schlosser), 16) Wilhelm Lupelow (Schlosser), 17) Wilhelm Buchholz (Forstfach), 18) Wilhelm Henseler (ging auf eine Unteroffizierschule), 19) Adolf Bengelsdorff (?).

Nach Abgang dieser 19 Schüler blieben der Anstalt 87; dazu kamen zu Ostern 1910 32 Schüler und zu Michaelis 1 Schüler, sodaß die Zahl derselben auf 120 stieg. Davon waren

in Sekunda:	28	Schüler	(15 einheimische,	13 auswärtige),
in D.-Tertia:	33	"	(20 "	13 " ),
in U.-Tertia:	27	"	(12 "	15 " ),
in Quarta:	32	"	(16 "	16 " ),
in allen Klassen:	120	Schüler	(63 einheimische,	57 auswärtige).

Es waren dies folgende:

#### S e k u n d a.

##### a. Ober-Sekunda:

- |                                       |                                 |
|---------------------------------------|---------------------------------|
| 1. Paul Franz Lembke aus Neustrelitz, | 3. Carl Fischer aus Goldenbaum, |
| 2. Max Warneke " Neu-Käbelich,        | 4. Richard Wegener " Wesenberg. |

## b. Unter-Sekunda:

5. Wilhelm Hagemann aus Neustrelitz,	17. Martin Janzen aus Neustrelitz,
6. Paul Friedrich Lemke " "	18. Arnold Schwießelmann, Strelitz,
7. Wilhelm Brusch " "	19. Friedrich Kolloff " Neustrelitz,
8. Wilhelm Peters " Strelitz,	20. Paul Haberland " Wesenberg,
9. Paul Schult " Neustrelitz,	21. Hermann Brodthagen " Neustrelitz,
10. Walter Apelt " Teterow,	22. Franz Runge " Zierke,
11. Erich Szypniowski " Neustrelitz,	23. Paul Brockmann " Marly,
12. Gustav Melz " "	24. Max Lange " Neustrelitz,
13. Willy Goebel " Neustrelitz,	25. Karl Friedr. Melz " Kl. Trebbow,
14. Walter Petersen " "	26. Otto Rechlin " Uferin,
15. Max Kallenbach " Strelitz,	27. Hans Buchin " Godendorf,
16. Hans Hollatz " Neustrelitz,	28. Bruno Jonas " Neustrelitz.

## Ober-Tertia.

1. Hans Tabbert aus Strelitz,	18. Wilhelm Franke aus Gransee,
2. Oskar Brege " Neustrelitz,	19. Otto Kreienbrink " Neustrelitz,
3. Werner Seegert " Strelitz,	20. Rudolf Messerknecht " "
4. Wilhelm Lange " Neustrelitz,	21. Hans Wagner " "
5. Franz Szypniowski " "	22. Friedrich Melz " "
6. Fritz Ceconi " "	23. Wilhelm Lucht " "
7. Walter Ferchland " "	24. Martin Diefing " Cölpin,
8. Paul Köster " "	25. Albert Mütther " Qualzow,
9. Wilhelm Wolgast " "	26. Wilhelm Schilling " Neustrelitz,
10. Hermann Maaf " "	27. Dietrich Bloch " Marly,
11. Fritz Reimann " Strelitz,	28. Carl Behnte " Neustrelitz,
12. Walter Strecker " Friedland,	29. Hermann Dof " Mirow,
13. Wilhelm Granzow " Neustrelitz,	30. Conrad Haegert " Schwandt,
14. Hans Sittig " "	31. Paul Kolloff " Neustrelitz,
15. Friedrich Benzhorn " Strelitz,	32. Curt Utschke " Hoppenrade,
16. Johannes Wagner " Buchheide,	33. Bruno Petersen " Neustrelitz.
17. Erich Graupmann " Neustrelitz,	

## Unter-Tertia.

1. Arthur Schulz aus Fürstenberg,	10. Walter Fielitz aus Fürstenberg,
2. Curt Groß " " Neustrelitz,	11. Werner Schmidt " Neustrelitz,
3. Franz Röhr " Neustrelitz,	12. Hermann Gierke " Strelitz,
4. Erich Scheerer " Neu-Lögow,	13. Willy Weidemann " Fürstenberg,
5. Adolf Noebe " Neustrelitz,	14. Franz Hülsmeier " Strelitz,
6. Paul Giese " Ravensbrück,	15. Erich Sommerlatte " Fürstenberg,
7. Otto Gaethke " Neustrelitz,	16. Arno Becher " Neustrelitz,
8. Otto Daehne " Wokuhl,	17. Gustav Stegemann " Mirow,
9. Friedr. Wilh. Jonas " Neustrelitz,	18. Bernhard Gendrich " Neustrelitz,

19. Wilhelm Gahr	aus Neustrelitz,	24. Carl Wille	aus Neustrelitz,
20. Bruno Gahn	"	25. Erhard Berlin	" Zechlin,
21. Conrad Zeltfch	" Strelitz,	26. Hans Bollmann	" Neustrelitz,
22. Fritz Ludley	" Neustrelitz,	27. Paul Dechert	" Gransee.
23. Paul Müller	" "		

### Quarta.

1. Johannes Diedt	aus Bokuhl,	17. Hermann Grandt	aus Neustrelitz,
2. Otto Prestin	" Strelitz,	18. Wilhelm Steinführer	" "
3. Wilhelm Hoffmann	" Neustrelitz,	19. Gerhard Rieck	" "
4. Hans Winkelmann	" Strelitz,	20. Herbert Goepfler	" Gr. Quassow,
5. Adolf Behnke	" Neustrelitz,	21. Ewald Hennings	" Lüchow,
6. Curt Winzheimer	" Neumühl,	22. Werner Bluhm	" Neustrelitz,
7. Walter Clodius	" Strelitz,	23. Arthur Malze	" "
8. Ernst Köhling	" Brederiche,	24. Walter Goth	" "
9. Carl Uthhoff	" Ködlin,	25. Bernhard Laue	" Grünow,
10. Max Uthhoff	" "	26. Ernst Marlow	" Neustrelitz,
11. Otto Schreiber	" Neustrelitz,	27. Werner Lau	" "
12. Otto Viereck	" Strelitz,	28. Carl Hennings	" Woldegk,
13. Felix Giese	" Ravensbrück,	29. Carl Maas	" Neustrelitz,
14. Franz Reinte	" Neustrelitz,	30. Hans Kreienbrink	" "
15. Fritz Donat	"	31. Bruno Schurig	" Strelitz,
16. Carl Siewert	" Zachow,	32. Fritz Balsanz	" Neustrelitz.

Von diesen Schülern gingen im Laufe des Jahres ab:

zu Michaelis 1910 aus Ober-Sekunda: 1) Carl Fischer (ging auf das Realgymnasium zu Malchin),

aus Unter-Sekunda: 2) Wilhelm Hagemann (ging auf eine Seemannsschule),  
3) Wilhelm Brusch (Bankfach), 4) Paul Friedr. Lemke (Gerichtsschreiber),

aus Quarta: 5) Gerhard Rieck (verzog nach Schönberg),

zu Weihnachten 1910 aus Unter-Tertia: 6) Hans Bollmann (verzog nach Schwerin i. M.)

Nach Abgang dieser 6 Schüler waren vor Ostern 1911

in Sekunda	24	Schüler,
" D.-Tertia	33	"
" U.-Tertia	26	"
" Quarta	31	"

zusammen 114 Schüler.

## 2. Apparate und Lehrmittel.

### a. Ankäufe.

Aus den Geldmitteln, die Prof. Göbeler für naturwissenschaftliche Zwecke zur Verfügung stehen (jährlich 150 *M.*), wurden die Kosten zum Ausstopfen geschenkter Tiere, zum Ausbessern der schadhaft gewordenen Apparate und zum Ankauf von Chemikalien und Glassachen gedeckt. Ferner wurden angekauft 1 Wasserzerseßungsapparat, 1 Widerstandsbrücke, 1 Manometer, 1 Kollodiumballon, 2 Phosphorlöffel.

Aus den sonstigen Mitteln wurde für den mathematischen Unterricht gehalten die Zeitschrift von Hoffmann, für den Zeichenunterricht die Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer und für den Turnlehrer die Monatschrift über das Turnwesen. Außerdem wurden für den naturwissenschaftlichen Unterricht die nacheinander erscheinenden Wetterkarten nebst Wetterberichten und die Monatschrift für den nat. Unterricht bezogen. Gegen den Jahresbeitrag (3 *M.* 50 *℥*) erhielt ferner die Schule vom Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg die während des Jahres herausgegebenen Schriften und für einen Jahresbeitrag von 5 *M.* von der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte zu Berlin den historisch-pädagogischen Literaturbericht (1909) nebst wissenschaftlichen Mitteilungen. Für den geographischen Unterricht wurde angeschafft: je eine Wandkarte von Palästina (Diercke) und von Osterreich-Ungarn (Sydow); für den Gesangunterricht 1 Partitur und 50 Stimmen „Heimkehr“ von E. Schimpfe und 1 Partitur und 46 Stimmen „Sonntag ist's“ von E. Breu.

Für die Lehrerbibliothek wurden erworben: die Fortsetzung von Ascherson's Synopsis 66—68, ferner „Schauen und Schaffen“ 1910, Rein, Encyclop. Handbuch der Pädagogik (Bd. 10), Kunze, Kalender für das höh. Schulwesen 1911, Dr. Stubbe, der Kampf gegen den Alkoholismus in Mecklenburg, Warnke, Fritz Reuter und Beiträge zur Gesch. Rostocks (V. 1—2), William Ramsay, die Gesch. der Atmosphäre und die Gesch. ihrer Entdeckung und 6 Exemplare von David Hume, Queen Elisabeth (herausgeg. Leipzig, Kenger).

Für die Schülerbibliothek wurden angekauft: Max Gyth, „Der Kampf um die Cheopspyramide (2 Bde.) und „Hinter Pflug und Schraubstock“, Haefeler, „10 Jahre beim Stabe des Prinzen Friedrich Karl von Preußen“, Schmidt, „Aus meinem Kriegsleben“, Grimm, Märchen und 9 Bände der Jugend-Volksbibliothek.

### b. Geschenke.

Aus dem Nachlaß des zu Charlottenburg verstorbenen Rentiers Puls, eines früheren Schülers der hiesiger Großh. Realschule, (vgl. Programm 1909 S. 18 f.) erhielt die Anstalt am 4. Juli 1910 im Auftrag des Testamentsvollstreckers Justizrat Guth-Charlottenburg 10 687,75 *M.* durch die Deutsche Bank zu Berlin ausgezahlt. Es wurden dafür angekauft 2500 *M.* 4% deutsche Reichsanleihe zum Preise von 2559,80 *M.* und 8000 *M.* 4% Meckl.-Strelitz-Central-Steuerkassen-Schuldverschreibungen zum Preise von 8044,45 *M.*, zusammen 10 604,25 *M.*, sodaf

ein Bar-Überschuß von 83,50 *M* für die Apparaten-Kasse der Schule blieb. Da nach dem Wortlaut des Puls'schen Testaments die ausgesetzte Summe als Vermächtnis der Schule zufallen sollte, so liegt laut Ministerial-Reskript vom 20. Juli 1910 zu der Errichtung einer Stiftung mit selbständiger Rechtspersönlichkeit keine Veranlassung vor. Die Verwaltung des Kapitals ist vom Großh. Mecklb. Ministerium hieselbst übernommen worden, und die sämtlichen Original-Aktenstücke sind einschließlich Zins- und Erneuerungsscheine an dasselbe eingereicht. Die jährlichen Zinsen werden von dort aus der Schule zur bestimmungsmäßigen Verwendung übermittelt; die erste ½-jährliche Rate (210 *M*) hat sie bereits am 17. Januar 1911 erhalten. Durch diese Schenkung ist die Anstalt erfreulicher Weise in den Stand gesetzt, den Bestand ihrer Lehrmittel, für die ihr bisher nur 330 *M* jährlich zur Verfügung standen, zu vermehren und aufzubessern. Dem ehemaligen Schüler, der noch im höheren Alter dankbar der einstigen Bildungsstätte gedachte, wird die Anstalt stets ein ehrendes Andenken bewahren; er hat sich für alle Zeit ein Denkmal in den Annalen der Großh. Realschule gesetzt.

S. Kgl. Hoheit der Großherzog überwies der Anstalt 1 Exemplar von „Deutschland als Weltmacht, 40 Jahre deutsches Reich“, herausgegeben von dem Kaiser-Wilhelm-Dank, und bestimmte es als Prämie zu Ostern an einen dafür geeigneten Schüler. Für die Bibliothek erhielt die Schule vom Großh. Ministerium je 1 Exemplar von W. Nebel, „Präparationen für den Unterricht in der Chemie“ (Leipzig 1910, Dürr), Rich. Lange, „Methodisches Handbuch für den grammatischen Unterricht“ (Leipzig 1910, Dürr) und Jahrbuch der Turnkunst 1911, herausgegeben von Dr. Gajsch, sowie ein 1 Exemplar der Deckblätter Nr. 48—58 und 59—62 zur Kgl. preuß. Vorschrift über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes. Ferner erhielt die Anstalt aus dem Nachlaß des hier verstorbenen Majors v. Einem: Müller-Pouillet, Physik Bd. 1—3; Roscoe-Schorlemmer, Chemie, 4 Bde.; Hofmann, Einleitung in die moderne Chemie; vom Jahrbuch der Naturwissenschaften die Jahrgänge 10, 11 und 12 (1894—97); Daffner, Boralpen-Pflanzen; Lanfrey, Napoleon I. 4 Bde. Frau Hauptmann v. Welhien schenkte der Schule 4 Kosmoshefte, „Kriechtiere und Lurche Deutschlands“ von Flöricke, „Krieg und Frieden im Ameisenstaat“ und „Unsere Honigbiene“ von Sajo, „Der Mensch der Vorzeit“ von Bölsche. Herr Stier-Herzvolde schenkte 2 Bücher seiner „Erinnerungen“ und Herr Hofprediger Lic. Schmidt-Potsdam 1 Exemplar seines Werkes: „Aus meinem Kriegsleben“. Herr Rentier von Behmen übersandte aus der Sammlung der Freytag'schen Schulausgaben: „Das Nibelungenlied“ zur Ergänzung der früher von ihm geschenkten Bibliothek der deutschen Klassiker. Prof. Haberland schenkte „Kaiser Wilhelms d. Großen Briefe, Reden und Schriften“. Aus der Stiftung des Herrn Schierenberg in Düsseldorf erhielt die Schule durch die Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung zu Leipzig 1 Exemplar des Werkes: Prof. Dr. Heinrich Wolf, „Angewandte Geschichte, eine Erziehung zum Denken und Wollen“, (Lpz. 1910, 2. Aufl.). Die Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner-Leipzig übersandte 1 Exemplar von Steinhauff und G. Schmidt, Lehrbuch der Erdkunde für Realanstalten, je 1 Exemplar von Boerner u. Stiehler, Lehrbuch der französischen Sprache (Ausg. G, Teil I und II, 1906 und 1909) nebst Oberstufe dazu (Ausg. C,

1906) und eine Geschichte der Firma, herausgeg. anlässlich der Feier ihres 100jähr. Bestehens, sowie als Jubiläumsgabe „Schauen und Schaffen“ als Prämie für einen würdigen und dafür geeigneten Schüler der obersten Klasse. Als Probeexemplar schickte ferner die Verlagsbuchhandlung Freytag in Leipzig: Stobwasser, lateinisch. deutsches Schul- und Handwörterbuch, 3. Aufl., bearb. von F. Stutsch, Schmalian, „Grundzüge der Pflanzenkunde“ (Ausg. A für Realsch.) Teil I u. II und „Grundzüge der Tierkunde (Ausg. A) Teil I u. II, sowie B. Röttger, Recueil de Poésies françaises du XIX Siècle; ebenso die Weidemannsche Verlagsbuchh. in Berlin: Dr. W. Heering, Leitfaden für den naturwissenschaftl. Unterricht (Teil I u. II für d. unteren und mittleren Klassen, Berlin 1910) und die Verlagsbuchhandlung Andr. Berthes in Gotha je 1 Exemplar der Schulausgaben von Hipp. Daine, Napoléon Bonaparte; Michaud, Histoire de la première Croisade; T. Hughes, Tom Browns Schooldays“, Caesar, bell. Gall. lib. VII, VIII und Ovids Metamorphosen Buch I—V. Von Schülern der Anstalt schenkten Erich Krüger, bei seinem Abgang von der Schule: „Buch der Entdeckungen von Gust. A. Ritter, ferner Walter Peterfen: Fr. Wohltmann, 120 Kultur- und Vegetationsbilder aus unseren deutschen Kolonien, Wilhelm Wolgast: Werner Hahn, Deutsche Charakterköpfe (2. Aufl.), Arnold Schwießelmann: Abbildungen zu Oken's Naturgeschichte, Willy Weidemann für die Bibl. in Tertia: Herm. Lange, Erinnerungen an den Sachsenwald und Max Uthhoff: 2 Bücher für die Schülerbibliothek der Quarta.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung empfing die Schule von den Herren Uhrmacher Schröder 4 Schlangeneier, Hoboist P. Schulz 2 Zierfische, Kaufmann Breutz Ledertissen für die Elektrifiziermaschine, Kaufmann Koniezkto Skeletteile. Von den Schülern schenkten W. Gahr 1 Stieglitz, W. Seegert 2 Kreuzottern, W. Steinführer 1 Nest der Papierwespe und besonders große oder geformte Hühnereier, K. Messerknecht 1 Bachstelzennest in einer Konservenbüchse, W. Fielitz 1 Gipspat aus Sparenberg, F. Donat 1 Inkrustation aus Sülze, K. Uthhoff 1 Nebelkrähe, H. Gößler 1 Stechapfel-Pflanze. Wertvolle Mineralien und Petrefakten schenkten Rich. Wegener und Arnold Schwießelmann.

Für eine neue Fahne stifteten die abgehenden Schüler Johannes Seegert und Paul Friedrich Lemke je 3 *M.*, die Untertertia 1,68 *M.* und die Quarta 2 *M.*, sodasß zur Beschaffung einer neuen Fahne bis jetzt 102,75 *M.* bei der Ersparnisanstalt in Neustrelitz zinsbar belegt sind.

Beim Abgang von der Schule schenkten zu Ostern 1910 Hellmuth Bollmann und Johannes Seegert je 3 *M.* für die Bibliothek.

Allen freundlichen Gebern sei hiermit öffentlich noch einmal Dank gesagt.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 25. April 1911.

Die Aufnahme-Prüfung nimmt am Tage vorher, Montag, den 24. April ex., morgens um 9 Uhr ihren Anfang.

Direktor Rat Dr. Wegstein.

## Verzeichnis der in der Schule gebrauchten Lehrbücher.

## 1. Für Quarta.

Religion:	Landeskatechismus und Bibel.
Mathematik:	H. Müller, Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen I. Teil: Unterstufe, Ausgabe B. (Leipzig, Teubner).
Rechnen:	Löwe, Aufg. zum kaufmännischen Rechnen. Teil I. (Leipzig, F. Klinkhardt).
Naturgeschichte:	Leitfaden für den botanischen Unterricht von Prof. Dr. R. Kraepelin (Leipzig u. Berlin, Teubner), C. Väniß, Lehrb. der Zoologie (Velhagen & Klasing).
Geographie:	H. A. Daniel, Leitfaden, herausg. von Wolfenhauer. Dierke, Schulatlas für höh. Lehranst., herausg. von C. Dierke und Gaebler.
Geschichte:	Andrä, Grundriß der Weltgesch., Ausg. für Real- und Bürgerschulen. Teil I.: Altertum.
Deutsch:	Hopf & Paulsief, Lesebuch für Quarta (Berlin, Grote).
Französisch:	Dubislav & Boek, Elementarbuch der franzöf. Sprache (Ausg. B), (Berlin, Weidemann).
Lateinisch:	Ostermann, Lat. Übungsbuch. Neue Ausg. von H. J. Müller, Teil III, Quarta, 13. Aufl., Ausg. A (mit grammat. Anhang) (1908. B. G. Teubner). Weller Latein. Lesebuch.

## 2. Für Unter-Tertia.

Religion:	Wie in IV.
Mathematik:	Heinr. Müller (cf. Quarta). Bardey, Aufgaben-Sammlung, Neue Ausg. (Teubner).
Rechnen:	Löwe, Aufgaben-Sammlung, Teil II (Leipzig, Klinkhardt).
Naturgeschichte:	Botanik: } cf. IV. Zoologie: }
Geographie:	Daniel (cf. Quarta). Dierke's Schulatlas (cf. Quarta).
Geschichte:	Andrae, Grundriß der Weltgesch., Teil II: Mittelalter u. Neuzeit.
Deutsch:	Hopf & Paulsief, Deutsches Lesebuch, Mittelstufe (Berlin, Mittler & Sohn).
Französisch:	Hoeh-Kares, Elementarbuch (Ausg. B). S. Loewe, La France et les Français, Lesebuch.
Englisch:	Gesenius-Regel, Teil I.: Schulgrammatik.
Lateinisch:	Ostermann, Übungsbuch (cf. Quarta).

**3. Für Ober-Tertia.**

Religion:	cf. III <sup>b</sup> .
Mathematik:	Müller } Bardey } cf. IV und III <sup>b</sup> . Schülke, 4stellige Logarithmentafeln.
Physik:	Jac. Heussi, Leitfaden der Physik, bearbeitet von Dr. E. Götting (Berlin, D. Salle).
Naturgeschichte:	Baenig, cf. III <sup>b</sup> . Kraepelin, Leitfaden für den bot. Unterricht (Teubner).
Geographie:	Daniel } Dierte } cf. IV und III <sup>b</sup> .
Geschichte:	Andrae (cf. III <sup>b</sup> ).
Deutsch:	Hopf u. Paulsief (cf. III <sup>b</sup> ).
Französisch:	Ploetz-Kares, „Sprachlehre“ und „Übungsbuch“. Loewe, La France (cf. III <sup>b</sup> ).
Englisch:	Gesenius-Regel (cf. III <sup>b</sup> ).
Lateinisch:	Ostermann, Lat. Übungsbuch, Teil IV, für Tertia und Unter-Sekunda (Teubner). H. J. Müller, Lat. Schulgrammatik (Ausg. B, Teubner). Caesar, de bello Gallico, Ausgabe von Professor Dr. Fügner.

**4. Für Sekunda.**

Religion:	Paul Siebert, Kirchengeschichte für höhere Schulen (Teubner).
Mathematik:	H. Müller } Bardey } cf. III <sup>a</sup> . Schülke }
Physik:	Heussi (cf. III <sup>a</sup> ).
Naturgeschichte:	Kraepelin, Leitfaden für den botan. Unterricht (Teubner). Bastian-Schmidt, Leitfaden der Mineralogie und Geologie.
Geographie:	Siegm. Günther } Kirchner, Landeskunde der Großh. Mecklenburg (Breslau, Sirt). Andrae (cf. III <sup>b</sup> und III <sup>a</sup> ). Mathemat. Geographie } Physische Geographie } Samml. Goeschen.
Geschichte:	Andrae (cf. III <sup>b</sup> und III <sup>a</sup> ).
Deutsch:	Lesebuch für Realschulen, Teil V für Sekunda: Handbuch zur Einführung in die deutsche Literatur. 3. Aufl. (Teubner).
Französisch:	Ploetz-Kares (cf. III <sup>a</sup> ).
Englisch:	Gesenius-Regel cf. III <sup>b</sup> u. III <sup>a</sup> ).
Lateinisch:	Caesar, de bello Gallico. Ovid, Metamorphosen, herausgegeben von Harder (Bielefeld u. Leipzig, Velhagen u. Klasing). Ostermann (cf. III <sup>a</sup> ).

Von den Lehrbüchern dürfen nur die neuesten Auflagen gebraucht werden.